

56/64-65

17) Unsichere Wiedergabe von: _____

18) s. Anm. 2

Ma chère sœur et amie

19) In AH 64/57 steht eindeutig: "quatre Cents mil Escus".

20) s. Anm. 2

21) Am Rande steht die nicht eindeutig zuweisbare Inschrift: "Regis Sacra foedera Magni".

22) s. Anm. 2. Da diese Passage recht verworren ist, wird sie hier original wiedergegeben:

*Le Roy: le Corps et le Suiue (oulique, rapporteur -
Carne est de mon Intention! Les chaises des Amba.?*

Kopie, in franz. Sprache, von B e a t II. Zurlauben. - AH 56, 305-311

65

1696 Juli 14., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] KARL MOOS AN DEN LANDVOGT DES
THURGAUS, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ZUR ZEIT IN
BADEN

"Aus guetem ... mues ich denselben wider mit Unbelieben berichten; Nahdem H. V[eter, alt] Landtvogt [im Rheintal und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Paul] M ü l l e r zum andernmahl und andere Herren und Burger für sich selbst mehr mit ienem bekhandten Herrn [B e a t K a s p a r Zurlauben?, den Pensionen-abholer bzw. -austeiler Frankreichs] umb mein so lang usgestandne [franz.] pensionsportion sollicitirt, bin ich mit ... hinderhaltung und menigkliches-sen bestürzung bis dahin priviert pliben. Heüt nach dem rath hab selbst mit Jme geredt, so kumbt das facit herfür und deütet er auf abbruch 50 frankhen zu gehn anstatt hunderten, so ich vorgehabt, und weiss kheinen anderen stekhen zum schlagen zu finden, als ich neüwlich einem factionsfründ und Knaben, das er under gemeinem wehrendem Gebet gekeglet, helfen habe büessen, auch seye zu Zeiten nit sein freünd gewesen, welches falsum, verschweigt aber ietz des H. Vettters wegen heimliche ursach, so er vormahlen mir vorgeworffen hat, wie er weiss etc. Diss ist under vihlem ruchbar worden des H. Vetter alte wahre freüenden, und gleichsamb stossen sie mich Jhme eilends dessen zu be-richten dise unguete sach Jme demme durch Jhne Jro Exc. H. Ambassadorsen [Mi-chel-Jean A m e l o t] zu participieren und gelangen zu lassen, welcher nit

gedulden werde mit des königs [L u d w i g s XIV.] alten und wahren fründen also zu spihlen.

Also pite den H. Vetter ... mich bei H. Ambassadoren [der sich damals wie Beat Jakob II. Zurlauben¹ an der Jahrrechnung in Baden befand] ... wohl zu recommendieren, danne die von seinem H. Grossvatter [K o n r a d III. Zurlauben] und Vatteren [B e a t II. Zurlauben] sel. als respective auch den Meiningen wegen meinen verdiensten ordinirte pensionsportion der 100 fr. durch eine des H. Ambassadoren Ordre wider wie vor participant und des unverdienten affronts ledig gemacht werde und inskünfftig von dergleichen attentaten sicher sein möge; drittens der H. Vetter ... vermögen wolle, das H. Ambassador besagten obbekhanten H. Villicht nach der Ordre folgendes schreiben (darin ohne grund möchte Verschwerzt werden) wenig in glauben nemme.

Versichere den H. Vetteren mich und meinen H. Sohn Demetrius [M o o s, Konventual in Fischingen] hierdurch nit allein zu obligieren, sonder seinen bekhandten Namen multiplicieren, forderist aber obige Vermelte H. und Burger durch des H. Ambassadoren correction (auff welche sie mit begird erwarten) erfreywen werde, und wüschte dismahl bei H. Vetter des Underweibels [der Stadt Zug, Martin U t t i n g e r] als praesens der mehrers berichten wurde".

1) Zurlauben nahm nicht als Vertreter von Stadt und Amt Zug an der Jahrrechnung teil, sondern in seiner Eigenschaft als Landvogt im Thurgau.

Original, mit flachgedrücktem Siegel - AH 56, 318-319

66

1697 Februar 21.

A

SCHREIBEN VON STADTAMMANN UND RAT VON BREGENZ AN DEN LANDVOGT [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] UND DIE BEAMTEN [=AMTS-LEUTE] DER LANDVOGTEI THURGAU, FRAUENFELD

"Gleich wie wir von ... Burgermaister und Rath lobl. Statt Stain [am Rhein] des mehreren berichtet worden, das ihre Schiffleüth und ainige der Gmaindt Eschirz [=Eschenz] in ainen Rechtsstritt¹ vor denselben von darumben gerathen, weylen die Eschirzer sich neüwerlich armassen, die auf dem Eys dahin gezogene Salz-Vässlin und Khauffmanswahren mit praeterierung der Stainer Schiffleüthen nach Schaffhausen zu liferen, ienige aber solche neüwerung nit wollen einschleichen lassen, deswegen ahn unsere ... Herren uns umb ainige recommenda-

✓
71